

Gruber Logistics – Umsatzrekord,
Strategie und Kostensenkungspläne

Niemals verzagen

Gruber Logistics hat seinen Umsatz **auf 172 Millionen Euro gesteigert**, erwartet aber ein schwieriges Jahr 2009. Das Unternehmen will seine Kosten senken, um am Ball zu bleiben.



Gruber Logistics erwartet ein schwieriges Jahr, sieht aber Chancen in der Krise

Auer – Die Gruber Logistics AG ist auch im Geschäftsjahr 2008 stark gewachsen. Der Umsatz kletterte um gut 13 Prozent von 152 auf 172 Millionen Euro, nachdem er 2005 noch gut 98 und 2006 dann 125 Millionen betragen hatte. Über 400 Mitarbeiter sind in den jetzt 16 europäischen Filialen beschäftigt.

Das Jahr 2008 ist aber Vergangenheit, und die Lage hat sich seit Herbst doch stark negativ verändert. In Zeiten der Wirtschaftskrise muss auch Gruber Logistics Maßnahmen setzen, um im harten Wettbewerb bestehen zu können. Tiefgreifende Veränderungen machen eine eingehende Kostenanalyse notwendig, aus der Sparmaßnahmen für das Unternehmen abgeleitet werden.

„Nicht verzagen“ heißt trotzdem die Devise am Firmensitz in Auer. „In dieser großen Krise gilt es, Nerven zu behalten und Unternehmer bleiben!“, sagt Kurt Gruber und erteilt den Unterlassungsstrategen eine Absage. Deshalb baut Gruber Logistics parallel zu den Einsparungsaktivitäten seine Logistikaktivitäten aus, um sich der veränderten Wirtschaftslage zu stellen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Unternehmer sein, nicht Unterlasser

Im April eröffnet das Unternehmen zusätzlich zu den bestehenden 15 europäischen Filialen eine weitere Filiale in Köln. Dieses Kompetenzzentrum wird

den Fokus ausschließlich auf den russischen Markt legen und das hiermit verbundene Geschäft vor allem im multimodalen Bereich ausbauen. Damit knüpft das Unternehmen an die Aktivitätenreihe im Zuge der strategisch neuen und erfolgreichen Positionierung aus dem vergangenen Jahr 2008 an. Kurz vor Jahreswechsel hatte Gruber durch seine deutsche Tochtergesellschaft in Kreuztal für die Firma „Bombardier Transportation“ die kompletten Logistikdienstleistungen für den Bereich Lagerlogistik und Produktionsversorgung ab Jänner 2009 übernommen. Dies ist ein großer und ambitionierter Schritt, denn Bombardier ist ein Global Player vor allem im Bereich Flugzeug-, Triebwagen und Waggonbau: Ganze 12.000 qm Lager betreut Gruber Logistics nun logistisch.

Gruber ist bemüht, in der Krise vor allem auch Optimismus zu zeigen und investiert gezielt in das Unternehmen. Optimismus darf nicht willkürlich sein, sondern muss auf der Analyse der gegenwärtigen Wirtschaftssituation gründen, die auch in jeder Krise große Chancen und somit Gewinn bietet, heißt es aus der Geschäftsleitung. Nerven bewahren und der Krise die Stirn bieten, lautet daher das Motto. Der Krise die Stirn bieten heißt für Kurt Gruber: Immer kürzere Reaktionszeiten, ein Maximum an Zuverlässigkeit und Time-to-Market.